

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

König Richard der Zweite

Shakespeare, William

Leipzig, 1943

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-89635](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89635)

Zweiter Aufzug

Erster Auftritt

Coventry.

Ein Zimmer in des Königs Schloß.

König Richard, Bagot und Green treten auf; Numerle nach ihnen.

König Richard. Wir merkten's wohl. — Vetter Numerle,
wie weit

Habt Ihr den hohen Hereford noch begleitet?

Numerle. Den hohen Hereford, wenn Ihr so ihn nennt,
Bracht' ich zur nächsten Straß', und ließ ihn da.

König Rich. Und wandtet Ihr viel Abschiedstränen auf?

Numerle. Ich keine, traun; wenn der Nordostwind nicht,
Der eben schneidend ins Gesicht uns blies,
Daß salze Raß erregt' und so vielleicht
Dem hohlen Abschied eine Träne schenkte.

König Richard. Was sagte unser Vetter, als ihr schiedet?

Numerle. Leb' wohl! —

Doch weil mein Herz nicht litt, daß meine Zunge
Dies Wort so sollt' entweihn, so lernt' ich schlau
Von solchem Jammer mich belastet stellen,
Daß meine Wort' in Leid begraber schienen.
Hätt' ihm das Wort „Lebwohl“ verlangt die Stunden
Und Jahre zu dem kurzen Bann gefügt,
So hätt' er wohl ein Buch voll haben sollen;
Doch weil's dazu nicht half, gab ich ihm keins.

König Richard. Er ist mein Vetter, Vetter; doch wir
zweifeln,

Wenn heim vom Bann die Zeit ihn rufen wird,
Ob er die Freunde dann zu sehen kommt.
Wir selbst und Bushy, Bagot hier und Green,
Sahn sein Bewerben beim geringen Volk,
Wie er sich wollt' in ihre Herzen tauchen
Mit traulicher, demüt'ger Höflichkeit;
Was für Verehrung er an Knechte wegwarf,

Handwerker mit des Lächelns Kunst gewinnend
 Und ruhigem Ertragen seines Loſes,
 Als wollt' er ihre Neigung mit verbannen.
 Vor einem Austerweib zieht er die Milche,
 Ein Paar Karrnzieher grüßten: „Gott geleit' Euch!“
 Und ihnen ward des ſchmeid'gen Knie's Tribut,
 Nebst: „Dank, Landsleute! meine güt'gen Freunde!“
 Als hätt' er Anwartschaft auf unser England
 Und wär' der Untertanen nächste Hoffnung.

Green. Gut, er iſt fort, und mit ihm dieſe Pläne.
 Nun die Rebellen, die in Irland ſtehn! —
 Entſchloßnes Handeln gilt es da, mein Fürſt,
 Eh' weitres Zögern weitre Mittel ſchafft
 Zu ihrem Vorteil und Eu'r Hoheit Schaden.

König Richard. Wir wollen in Perſon zu dieſem Krieg.
 Und weil die Kiſten durch zu großen Hof
 Und freies Spenden etwas leicht geworden,
 So ſind wir unſer königliches Reich
 Genötigt zu verpachten; der Ertrag
 Soll unſer jetziges Geſchäft beſtreiten.
 Reicht das nicht hin, ſo ſollen die Verwalter
 Zu Hauſe leer gelagte Briefe haben,
 Worein ſie, wen ſie ausgeſpürt als reich,
 Mit großen Summen Golds einſchreiben ſollen,
 Für unſre Notdurft ſie uns nachzuſenden:
 Denn unverzüglich wollen wir nach Irland.

Buſhy kommt.

Buſhy, was gibt's?

Buſhy. Der alte Gaunt liegt ſchwer danieder, Herr,
 Plötzlich erkrankt, und ſendet eiligſt her,
 Daß Eure Majestät ihn doch beſuche.

König Richard. Wo liegt er jetzt?

Buſhy. Zu Cly-Hauſ, mein Fürſt.

König Rich. Gib, Himmel, ſeinem Arzt nun in den Sinn,
 Ihm augenblicklich in ſein Grab zu helfen!
 Die Fütterung ſeiner Koffer ſoll zu Räden
 Der Truppen dienen im Irland'schen Krieg. —
 Kommt, Herr! gehn alle wir, ihn zu beſuchen,
 Und gebe Gott, wir eilen ſchon zu ſpät! (Alle ab.)

Zweiter Auftritt

London.

Ein Zimmer in Ely-Haus.

Gaunt auf einem Ruhbett; der Herzog von York und andere um ihn her stehend.

Gaunt. Sagt, kommt der König, daß mein letzter Hauch
Heilsamer Rat der flücht'gen Jugend sei?

York. Quält Euch nicht selbst, noch greift den Odem an,
Denn ganz umsonst kommt Rat zu seinem Ohr.

Gaunt. Oh, sagt man doch, daß Zungen Sterbender
Wie tiefe Harmonie Gehör erzwingen.

Wo Worte selten, haben sie Gewicht:

Denn Wahrheit atmet, wer schwer atmend spricht.
Nicht der, aus welchem Lust und Jugend schwächt,
Der wird gehört, der bald nun Schweigen muß;
Beachtet wird das Leben mehr zuletzt:

Der Sonne Scheiden und Musik am Schluß
Bleibt, wie der letzte Schmad von Süßigkeiten,
Mehr im Gedächtnis als die frühern Zeiten.
Wenn Richard meines Lebens Rat verlor,
Des Todes Warnung trifft vielleicht sein Ohr.

York. Nein, das verstopfen andre Schmeicheltöne:

Als Rühmen seines Hofstaats; dann Gesang
Verbuhlter Lieder, deren gift'gem Klang
Das offene Ohr der Jugend immer lauscht;
Bericht von Moden aus dem üpp'gen Welschland,
Dem unser blödes Volk, nach Art der Affen,
Nachhintend, strebt sich knechtisch umzuschaffen.
Wo treibt die Welt 'ne Eitelkeit ans Licht
(Sei sie nur neu, so fragt man nicht wie schlecht),
Die ihm nicht schleunig würd' ins Ohr gesummt?

Zu spät kommt also Rat, daß man ihn höret,
Wo sich der Wille dem Verstand empöret.
Den leite nicht, der selbst den Weg sich wählt,
Denn du verschwendest Odem, der dir fehlt.

Gaunt. Ich bin ein neu begeisterter Prophet
Und so weis' sag' ich über ihn, verscheidend:
Sein wildes, wüßtes Brausen kann nicht dauern,
Denn heft'ge Feuer brennen bald sich aus;

Ein sanfter Schau'r hält an, ein Wetter nicht,
 Wer frühe spornet, ermüdet früh sein Pferd,
 Und Speiß' erstickt den, der zu hastig speißt.
 Die Eitelkeit, der nimmersatte Geier,
 Fällt nach verzehrtem Vorrat selbst sich an.
 Der Königsthron hier, dies gekrönte Eiland,
 Dies Land der Majestät, der Sitz des Mars,
 Dies zweite Eden, halbe Paradies,
 Dies Bollwerk, das Natur für sich erbaut,
 Der Ansteckung und Hand des Kriegs zu trotzen,
 Dies Volk des Segens, diese kleine Welt,
 Dies Kleinod, in die Silbersee gefaßt,
 Die ihr den Dienst von einer Mauer leistet,
 Von einem Graben, der das Haus verteidigt
 Vor weniger beglückter Länder Neid;
 Der segensvolle Fleck, dies Reich, dies England,
 Die Ammenbrust, der Mutterchoß von Kön'gen,
 Furchtbar durch ihr Geschlecht, hoch von Geburt,
 So weit vom Haus berühmt für ihre Taten,
 Für Christendienst und echte Ritterchaft,
 Als fern im starren Judentum das Grab
 Des Weltheilandes liegt, der Jungfrau Sohn:
 Dies teure, teure Land so teurer Seelen,
 Durch seinen Ruf in aller Welt so teuer,
 Ist nun in Pacht — ich sterbe, da ich's sage —
 Gleich einem Landgut oder Meierhof.
 Ja, England, ins glorreiche Meer gefaßt,
 Des Felsenstrand die neidische Belagerung
 Des wäbrigen Neptunus schlägt zurück,
 Ist nun in Schmach gefaßt, mit Tintenkleksen
 Und Schriften auf verfaultem Pergament.
 England, das andern obzusiegen pflegte,
 Hat schmähtlich über sich nun Sieg erlangt.
 Oh, wick das Argerniß mit meinem Leben,
 Wie glücklich wäre dann mein naher Tod!

König Richard, die Königin, Kumerle, Bushy, Green, Bagot, Hof
 und Willoughby treten auf.

York. Da kommt der König; geht mit seiner Jugend
 Nur glimpflich um; denn junge hix'ge Füllen,
 Tobt man mit ihnen, toben um so mehr.

Königin. Was macht mein edler Dheim Lancaster?

König Richard. Nun, Freund, wohlauf? was macht der alte Gaunt?

Gaunt. Oh, wie der Name meinem Zustand ziemt!

Wohl Gaunt: der Tod wird meinen Leib verganten;

Und alter Gaunt, der längst den Gant erwartet.

In Sorg' um England zehrt' ich mein Vermögen,

Mein Bestes nahmst du mit dem Sohn mir weg:

Nun machen böse Gläub'ger, Krankheit, Alter,

Am alten Gaunt ihr altes Gantrecht geltend;

Da wird er in sein Ganthaus Grab gebracht,

Wo nichts von ihm zurückbleibt, als Gebein.

König Richard. Und spielen Kranke so mit ihrem Namen?

Gaunt. Nein, Elend liebt es, über sich zu spotten.

Weil du den Namen töten willst mit mir,

Schmeichl' ich, sein spottend, großer König, dir.

König Richard. So schmeichelt denn, wer stirbt, dem, der noch lebt?

Gaunt. Nein, der noch lebet, schmeichelt dem, der stirbt.

König Richard. Du, jetzt im Sterben, sagst, du schmeichelst mir.

Gaunt. O nein! du stirbst, bin ich schon kränker hier.

König Rich. Ich bin gesund, ich atm' und seh' dich krank.

Gaunt. Der mich erschaffen, weiß, ich seh' dich krank:

Krank, selber anzusehn, und dich zu sehen krank.

Dein Toddbett ist nicht kleiner als das Land,

Worin du liegst, an üblem Rufe krank;

Und du, sorgloser Kranker, wie du bist,

Vertrauest den gesalbten Leib der Pflüge

Der selben Arzte, die dich erst verwundet.

In deiner Krone sitzen tausend Schmeichler,

Da ihr Bezirk nicht weiter als dein Haupt.

Und doch, genistet in so engem Raum,

Verpraßten sie nicht minder als dein Land.

Oh, daß dein Ahn prophetisch hätt' erkannt

Das Unheil seiner Söh'n' im Sohnessohn!

Er hätte dir die Schande weggeräumt,

Dich abgesetzt vor deiner Einsetzung,

Statt eingesetzt, nun selbst dich abzusetzen.

Oi, Nefse, wärst du auch Regent der Welt,

So wär' es Schande, dieses Land verpachten;

Doch da zur Welt du dieses Land nur hast,
Ist es nicht mehr als Schand', es so zu schänden?
Gutsherr von England bist du nun, nicht König;
Gesetzes Macht dient knechtisch dem Gesetz,
Und —

König Richard. Du, ein seichter und mondsucht'ger Narr,
Auf eines Fiebers Vorrecht dich verlassend,
Darfst uns mit deinen frost'gen Warnungen
Die Wangen bleichen, unser fürstlich Blut
Vor Zorn aus seinem Aufenthalt verjagen?
Bei meines Thrones hoher Majestät!
Wärtst du des großen Eduard Sohnesbruder nicht,
Die Zunge, die so wild im Kopf dir wirbelt,
Trieb' dir den Kopf von den verwegnen Schultern.

Gaunt. Oh, schone mein nicht, meines Bruders Eduard
Sohn,

Weil seines Vaters Eduard Sohn ich war!
Du hast das Blut ja, wie der Pelikan,
Schon abgezapft und trinken ausgezecht.
Mein Bruder Gloster, schlechte biedre Seele,
Dem's wohl im Himmel geh' bei sel'gen Seelen!
Kann uns ein Vorbild sein und guter Zeuge,
Daß ohne Schen du Eduards Blut vergießest.
Mach' du mit meiner Krankheit einen Bund,
Dein kalter Sinn sei wie des Alters Hippe
Und mäh' mit eins die längst verwelkte Blume!
Leb' dir zur Schmach! Schmach sterbe nicht mit dir!
Einst sei dein Quäler dieses Wort von mir! —
Bringt mich ins Bett, dann sollt ihr mich begraben:
Laßt leben die, so Lieb' und Ehre haben.

(Er wird von den Bedienten weggetragen.)

König Rich. Und sterben die, so Gaun' und Alter haben;
Denn beides hast du, beides sei begraben.

York. Ich bitt' Eu'r Majestät, schreibt seine Worte
Der mürr'schen Krankheit und dem Alter zu.
Er liebt und hält Euch wert, auf meine Ehre!
Wie Heinrich Hereford, wenn er hier noch wäre.

König Rich. Recht! Herefords Liebe kommt die seine bei,
Der ihren mein', und alles sei wie's sei.

Northumberland tritt auf.

Northumberland. Der alte Gaunt empfiehlt sich Eurer Majestät.

König Richard. Was sagt er?

Northumberland. Gar nichts; alles ist gesagt:
Die Zung' ist ein entsaitet Instrument,
Wort, Leben, alles hat für ihn ein End'.

York. Sei York der nächste, dem es so ergeh'!
Ist Tod schon arm, er endigt tödlich Weh.

König Richard. Er fiel wie reife Früchte; seine Bahn
Ist aus, doch unsre Wallfahrt hebt erst an.
Soviel hiervon. — Nun von dem Krieg in Irland!
Man muß die straub'gen Räuberbanden tilgen,
Die dort wie Gift gedeihn, wo sonst kein Gift,
Als sie allein, das Vorrecht hat, zu leben.
Und weil dies große Werk nun Aufwand fordert,
So ziehen wir zu unserm Beistand ein
Das Silberzeug, Geld, Renten und Gerät,
Was unser Oheim Gaunt besessen hat.

York. Wie lang bin ich geduldig? Ach, wie lang
Wird zarte Pflicht ertragen solchen Zwang?
Nicht Glosters Tod, noch Herefords Bann, noch Gaunts
Berunglimpfung, noch Englands Druck und Not,
Noch daß vereitelt worden die Vermählung
Dem armen Bolingbroke, noch meine Schmach,
Bewog mich je, die Mine zu verziehn
Und wider meinen Herrn die Stirn zu runzeln.
Ich bin des edlen Eduard letzter Sohn;
Der erste war dein Vater, Prinz von Wales:
Im Krieg war kein ergrimmt'rer Leu je kühner,
Im Frieden war kein sanftes Lamm je milder,
Als dieser junge, prinzlich edle Herr,
Du sahst sein Angesicht, so sah er aus,
Als er die Anzahl deiner Tag' erfüllt.
Doch, wenn er zürnte, galt es den Franzosen,
Nicht seinen Freunden; seine edle Hand
Gewann, was er hinweggab, gab nicht weg,
Was siegreich seines Vaters Hand gewonnen.
Er war nicht schuldig an Verwandtenblut,
Nur blutig gegen Feinde seines Stamms.

O Richard! York ist allzutief im Kummer,
Sonst stellt' er nimmer die Vergleichung an.

König Richard. Nun, Oheim! was bedeutet's?

York. O mein Fürst,

Verzeiht mir, wenn es Euch gefällt; wo nicht,
Nun, so gefällt mir's, daß Ihr nicht verzeiht.
Wollt Ihr in Anspruch nehmen, an Euch reißen
Die Leh'n und Rechte des verbannten Hereford?
Ist Gaunt nicht tot, und lebt nicht Hereford noch?
War Gaunt nicht redlich? ist nicht Heinrich treu?
Verdiente nicht der eine einen Erben?

Ist nicht sein Erb' ein wohlverdienter Sohn?
Nimm Herefords Rechte weg, und nimm der Zeit
Die Privilegien und gewohnten Rechte;
Laß Morgen denn auf Heute nicht mehr folgen;
Sei nicht du selbst, denn wie bist du ein König,
Als durch gesetzte Folg' und Erblichkeit?
Nun denn, bei Gott! — wenn Ihr, was Gott verhüte! —
Gewaltjam Euch der Rechte Herefords anmaßt,
Die Gnadenbriefe einzieht, die er hat,
Um mittels seiner Anwalt' anzuhalten,
Daß ihm das Lehn von neuem werd' erteilt;
Und die erbotne Huldigung verweigert:
So zieht Ihr tausend Sorgen auf Eu'r Haupt,
Büßt tausend wohlgesinnte Herzen ein
Und reizt mein zärtlich Dulden zu Gedanken,
Die Ehr' und schuld'ge Treu' nicht denken darf.

König Richard. Denkt, was Ihr wollt: doch fällt in
meine Hand
Sein Silberzeug, sein Geld, sein Gut und Land.

York. Lebt wohl, mein Fürst! Ich will es nicht mit sehn;
Weiß niemand doch, was hieraus kann entstehn.
Doch zu begreifen ist's bei bösen Wegen,
Daß sie am Ende nie gedeihn zum Segen. (Er geht ab.)

König Richard. Geh, Bushy, geh zum Graf von Wilt-
shire gleich,

Heiß ihn nach Ely-Haus sich herverfügen
Und dies Geschäft versehen. Auf nächsten Morgen
Behn wir nach Irland, und fürwahr! 's ist Zeit;
Und wir ernennen unsern Oheim York

In unserm Absein zum Regenten Englands,
Denn er ist redlich und uns zugetan. —
Kommt, mein Gemahl! wir müssen morgen scheiden;
Die Zeit ist kurz, genießt sie noch in Freuden!

(Trompetenstoß. König, Königin, Aumerle, Bushy, Green und Bagot ab.)

Northumberl. Nun, Herr! der Herzog Lancaster ist tot.
Roß. Und lebend auch: nun ist sein Sohn der Herzog.

Willoughby. Doch bloß dem Titel, nicht den Renten nach.

Northumberland. Nach beiden reichlich, hätte Recht das
Seine.

Roß. Mein Herz ist voll, doch muß es schweigend brechen,
Es' es die freie Zung' entlasten darf.

Northumberland. Ei, sprich dich aus, und spreche der
nie wieder,

Der dir zum Schaden deine Worte nachspricht.

Willoughby. Zielt, was du sagen willst, auf Herzog
Hereford?

Wenn dem so ist, nur feil heraus damit!

Schnell ist mein Ohr, was gut für ihn, zu hören.

Roß. Nichts Gutes, das ich könnte tun für ihn,
Wenn Ihr nicht gut es nennet, ihn bedauern,
Der seines Erbes bar ist und beraubt.

Northumberland. Beim Himmel! es ist Schmach, solch
Unrecht dulden

An einem Prinzen und an andern mehr

Aus edlem Blut in dem gesunkenen Land.

Der König ist nicht mehr er selbst, verführt

Von Schmeichlern, und was diese bloß aus Haß

Angeben wider einen von uns allen,

Das sucht der König dann mit Strenge heim

An uns, an unsern Weibern, Kindern, Erben.

Roß. Das Volk hat er geschächt mit schweren Steuern,

Und sich entfremdet; hart gebüßt die Edlen

Um alten Zwist, und sich ihr Herz entfremdet.

Willoughby. Und neue Pressungen erstimmt man täglich,

Als offene Briefe, Darlehn, und ich weiß nicht was;

Und was, um Gottes willen, wird daraus?

Northumberland. Der Krieg hat's nicht verzehrt, er
führte keinen;

Er gab ja durch Verträge schmähtlich auf,

Wo
Er

W
M

M
M

Der
Wi

M
Do

Und
Wi

Und
M

Und
Be

Er
Wi

Er
Wi

Er
Wi

Er
Wi

Er
Wi

Der
Da

Der
Der

Der
Se

Er
Er

Da
Wo

Un
Hi

Im
Er

De

31

Was seine Ahnen mit dem Schwert erworben.
Er brauch' im Frieden mehr, als sie im Krieg.

Roß. Der Graf von Wiltshire hat das Reich in Pacht.

Willoughby. Der König ist zum Bankrottierer worden.

Northumberland. Verruf und Abfall hänget über ihm.

Roß. Er hat kein Geld für diesen Krieg in Irland,
Der drückenden Besteuerung ungeachtet,
Wird der verbannte Herzog nicht beraubt.

Northumb. Sein edler Vetter; — o verworfner König!
Doch, Herrn, wir hören dieses Wetter pfeifen,
Und suchen keinen Schutz, ihm zu entgehn;
Wir sehn den Wind hart in die Segel drängen,
Und streichen doch sie nicht, gehn sorglos unter.

Roß. Wir sehn den Schiffbruch, den wir leiden müssen,
Und unvermeidlich ist nun die Gefahr,
Weil wir die Ursach' unsres Schiffbruchs leiden.

Rein, blickend aus des Todes hohlen Augen,
Erspäh' ich Leben; doch ich darf nicht sagen,
Wie nah die Zeitung unsres Trostes ist.

Willoughby. Teil', was du denkst, mit uns, wie wir
mit dir.

Roß. Sprich unbedenklich doch, Northumberland,
Wir drei sind nur du selbst, und deine Worte
Sind unsere Gedanken: drum sei kühn!

Northumberl. Dann lautet's so: es wird aus Port le
Blanc,

Dem Hafen in Bretagne, mir gemeldet,
Daß Heinrich Hereford, Reginald Lord Cobham,
Der Sohn des Grafen Richard Arundel,
Der jüngst vom Herzog Gyeter geflüchtet,
Sein Bruder, Erzbischof sonst von Canterbury,
Sir Thomas Erpingham, Sir John Ramston,
Sir John Norbery, Sir Robert Waterlon, und Francis
Duoint —

Daß alle die, vom Herzog von Bretagne
Wohl ausgerüstet mit acht großen Schiffen
Und mit dreitausend Mann, in größter Eil'
Hierher sind unterwegs und nächstens hoffen
Im Norden unsre Küste zu berühren;
Sie hätten's schon getan, sie warten nur
Des Königs Übersahrt nach Irland ab.

Und wollen wir das Joch denn von uns schütteln,
Des Lands zerbrochne Flügel neu bestedern,
Die Kron' aus mäkelnder Verpfändung lösen,
Den Staub abwischen von des Szepters Gold,
Daß hohe Majestät sich selber gleiche:

Dann, mit mir fort, in Eil' nach Ravenspurg.
Doch solltet Ihr's zu tun zu furchtsam sein,
Bleibt und verschweigt nur, und ich geh' allein.

Roß. Zu Pferd! zu Pferd! Von Zweifeln nicht ein Wort!

Willoughby. Hält aus mein Pferd, bin ich der erste dort.

(Alle ab.)

Dritter Auftritt

London.

Ein Zimmer im Palaste.

Die Königin, Bushy und Bagot treten auf.

Bushy. Allzu betrübt ist Eure Majestät.
Verspricht Ihr nicht dem König, als er schied,
Die härmende Betrübniß abzulegen
Und einen frohen Mut Euch zu erhalten?

Königin. Zulieb' dem König tat ich's; mir zulieb'
Kann ich's nicht tun; doch hab' ich keinen Grund,
Warum ich Gram als Gast willkommen hieße,
Als daß ich einem süßen Gast wie Richard,
Das Lebewohl gesagt: dann dent' ich wieder,
Ein ungebornes Leiden, reis im Schoß
Des Glückes, naht mir, und mein Innerstes
Erhebt vor nichts und grämt sich über was,
Das mehr als Trennung ist von meinem Gemahl.

Bushy. Das Wesen jedes Leids hat zwanzig Schatten,
Die außsehn wie das Leid, doch es nicht sind;
Das Aug' des Kummerz, überglast von Tränen,
Zerteilt ein Ding in viele Gegenstände.
Wie ein gefurchtes Bild, grad anzusehn,
Nichts als Verwirrung zeigt, doch, schräg betrachtet,
Gestalt läßt unterscheiden: so entdeckt
Eu'r holde Majestät, da sie die Trennung
Von dem Gemahl schräg ansieht, auch Gestalten
Des Grams, mehr zu bejammern, als er selbst,

Die, grade angesehen, nichts sind, als Schatten
Des, was er nicht ist. Drum, Gebieterin,
Beweint die Trennung, doch seht darin nichts,
Was nur des Grams verfälschtem Aug' erscheint,
Das Eingebildetes als wahr beweint.

Königin. Es mag so sein; doch überredet mich
Mein Innres, daß es anders ist; wie es auch sei,
Ich muß betrübt sein, und so schwer betrübt,
Daß ich, den' ich schon nichts, wenn ich's bedenke,
Um hanges Nichts verzage und mich fränke.

Bushy. Es sind nur Grillen, teure gnäd'ge Frau.

Königin. Nichts weniger; denn Grillen stammen immer
Von einem Vater Gram; nicht so bei mir:
Denn ob ein Nichts auch zeugte meinen Gram,
So doch aus etwas seinen Ursprung nahm
Dies Nichts, das meine Ahnung nicht läßt schweigen,
Und nur in Anwartschaft nenn' ich's mein eigen.

Green kommt.

Green. Heil Eurer Majestät! — und wohl getroffen,
Herrn!

Der König, hoff' ich, ist nach Irland noch
Nicht eingeschifft?

Königin. Weshwegen hoffst du das?
Es ist ja bekre Hoffnung, daß er's ist,
Denn Eile heischt sein Wert, die Eile Hoffnung.
Was hoffst du denn, er sei nicht eingeschifft?

Green. Damit er, unsre Hoffnung, seine Streitmacht
Zurückzieh' und des Feindes Hoffnung schlage,
Der stark in diesem Lande Fuß gefaßt.
Zurück vom Bann ruft Bolingbroke sich selbst
Und ist mit drohenden Waffen angelangt
Zu Ravenspurg.

Königin. Verhüt' es Gott im Himmel!

Green. Oh, es ist allzu wahr! und, was noch schlimmer,
Der Lord Northumberland, Percy, sein junger Sohn,
Die Lords von Roß, Beaumont und Willoughby,
Samt mächt'gem Anhang, sind zu ihm geflohn.

Bushy. Warum erklärtet Ihr Northumberland
Und der empörten Rotte ganzen Rest
Nicht für Verräter?

3 Shakespeare, König Richard II.

Green. Wir taten es, worauf der Graf von Worcester Den Stab gebrochen, sein Hofmeistertum Hat aufgesagt, und alles Hofgestinde Mit ihm entwichen ist zum Bolingbroke.

Königin. So, Green, du bist Wehmutter meines Wehs, Und Bolingbroke ist meines Kummers Sohn. Nun ist der Seele Mißgeburt erschienen; Mir keuchenden und kaum entbundnen Mutter Ist Weh auf Weh und Leid auf Leid gehäuft.

Bushy. Fürstin, verzweifelt nicht!

Königin. Wer will mir's wehren? Ich will verzweifeln und will Feindschaft halten Mit falscher Hoffnung, dieser Schmeichlerin, Schmarokerin, Bertrösterin des Todes, Der sanft des Lebens Bande lösen möchte, Das Hoffnunginhält in der höchsten Not.

Dork tritt auf, halb bewaffnet.

Green. Da kommt der Herzog Dork.

Königin. Mit Kriegszeichen um den alten Nacken. Oh, voll Geschäft und Sorgen ist sein Blick! — Dheim, um Gottes willen, spricht Trostesworte!

Dork. Tāt' ich's, so strast' ich Lügen die Gedanken. Trost wohnt im Himmel, und wir sind auf Erden, Wo nichts als Unglück, Sorg' und Kummer lebt. Cu'r Gatt' ist fort, zu retten in der Ferne, Da andre ihn zu Haus zugrunde richten. Das Land zu stützen, blieb ich hier zurück, Der ich, vor Alter schwach, mich selbst kaum halte. Nun kommt nach dem Belag die franke Stunde, Nun wird er seine falschen Freund' erproben.

Ein Bedienter kommt.

Bedienter, Herr, Euer Sohn war fort, schon eh' ich kam.

Dork. War fort? — Nun ja! — Geh' alles, wie es will! Die Edlen, die sind fort, die Bürger, die sind kalt Und werden, fürcht' ich, sich zu Hereford schlagen. — He, Bursch!

Nach Plashy auf, zu meiner Schwester Kloster! Heiß' sie unberzüglich tausend Pfund mir schicken. Da hier, nimm meinen Ring.

Bedienter. Herr, ich vergaß, Eu'r Gnaden es zu sagen:
Heut, als ich da vorbeikam, sprach ich vor —
Allein ich kränk' Euch, wenn ich weiter melde.

York. Was ist es, Bube?

Bedienter. Die Herzogin war tot seit einer Stunde.

York. Gott sei uns gnädig! Welche Flut des Wehs
Bricht auf dies weherfüllte Land herein!
Ich weiß nicht, was ich tun soll. — Wollte Gott
(Hätt' ich durch Untreu' nur ihn nicht gereizt),
Der König hätte mir, wie meinem Bruder,
Das Haupt abschlagen lassen! — Wie, sind keine
Eilboten noch nach Irland abgeschickt? —
Wie schaffen wir zu diesen Kriegen Geld? —
Kommt, Schwester! — Nichte, wollt' ich sagen — überzeiht!

(Zu dem Bedienten.)

Geh, Bursch! mach' dich nach Haus, besorge Wagen,
Und führ' die Waffen weg, die dort noch sind. (Bediente ab.)
Ihr Herrn, geht Leute mustern! — Wenn ich weiß,
Wie, auf was Art, ich diese Dinge ordne,
So ordnungslos in meine Hand geworfen,
So glaubt mir nie mehr. — Beide sind meine Nessen:
Der eine ist mein Fürst, den mich mein Eid
Und Pflicht verteid'gen heißt; der andre wieder
Mein Nefse, den der König hat gekränkt,
Den Freundschaft und Gewissen heißt vertreten.
Wohl! etwas muß geschehn. — Kommt, Nichte! ich
Will für Euch sorgen. — Ihr Herrn, geht, mustert eure
Leute,

Und trifft mich dann sogleich auf Berkley-Schloß.

Nach Plashy sollt' ich auch: —

Die Zeit erlaubt es nicht; — an allem Mangel,
Und jedes Ding schwebt zwischen Thür und Angel.

(York und die Königin ab.)

Bushy. Der Wind befördert Zeitungen nach Irland,
Doch keine kommt zurück. Hier Truppen werben,
Verhältnismäßig mit dem Feinde, ist
Für uns durchaus unmöglich.

Green. Außerdem

Ist unsre Nähe bei des Königs Liebe
Dem Hass derer nah, die ihn nicht lieben.

Bagot. Das ist das wandelbare Volk, des Liebe
In seinen Beuteln liegt; wer diese leert,
Erfüllt ihr Herz gleich sehr mit bitterm Haß.

Bushy. Weshalb der König allgemein verdammt wird.

Bagot. Und wenn sie Einsicht haben, wir mit ihm,
Weil wir dem König immer nahe waren.

Green. Gut, ich will gleich nach Bristol-Schloß mich
flüchten,

Der Graf von Wiltshire ist ja dort bereits.

Bushy. Dahin will ich mit Euch; denn wenig Dienst
Ist zu erwarten vom erbosten Volk,
Als daß sie uns wie Hund' in Stücke reißen. —
Wollt Ihr uns hinbegleiten?

Bagot. Nein, lebt wohl!

Ich will zu Seiner Majestät in Irland.
Wenn Ahnungen des Herzens mich nicht äffen,
So scheiden drei hier, nie sich mehr zu treffen.

Bushy. Doch nur, wenn York den Bolingbroke verjagt.

Green. Der arme Herzog, der es unternimmt,
Den Sand zu zählen, auszutrinken Meere!
Wenn einer für ihn sicht, stehn ganze Heere.

Bushy. Lebt wohl mit eins! Für einmal und für immer!

Green. Wir sehn uns wieder wohl.

Bagot. Ich fürchte, nimmer. (Alle ab.)

Vierter Auftritt

Die Bildnis in Glostershire.

Bolingbroke und Northumberland treten auf mit Truppen.

Bolingbr. Wie weit, Herr, haben wir bis Berkleh noch?

Northumberland. Glaubt mir, mein edler Herr,
Ich bin ein Fremdling hier in Glostershire.
Die rauhen Weg' und hohen wilden Hügel
Ziehn unsre Weilen mühsam in die Länge;
Doch Euer schön Gespräch, es macht wie Zucker
Den schweren Weg süß und vergnüglich mir.
Doch ich bedenke, wie so lang der Weg
Von Ravenspurg bis Cotswold dünken wird
Dem Roß und Willoughby, die Euer Weisheit missen,

Das, ich beteur' es, die Verdrießlichkeit
 Und Dauer meiner Reise sehr getäuscht.
 Zwar ihre wird versüßet durch die Hoffnung
 Auf diesen Vorzug, des ich theilhaft bin;
 Und Hoffnung auf Genuß ist fast so viel,
 Als schon genoßne Hoffnung; dadurch werden
 Die müden Herrn verkürzen ihren Weg,
 So wie ich meinen durch den Anblick dessen,
 Was mein ist, Eure edle Unterhaltung.

Bolingbroke. Viel minder wert ist meine Unterhaltung,
 Als Eure guten Worte. Doch wer kommt?

Heinrich Percy kommt.

Northumb. Mein Sohn ist's, Heinrich Percy, abgeschickt,
 Woher es sei, von meinem Bruder Worcester. —
 Heinrich, was macht Eu'r Oheim?

Percy. Ich dachte, Herr, von Euch es zu erfahren.

Northumberland. Ei, ist er denn nicht bei der Königin?

Percy. Nein, bester Herr, er hat den Hof verlassen,
 Des Amtes Stab zerbrochen und zerstreut
 Des Königs Hausgesinde.

Northumberland. Was bewog ihn?

Das war nicht sein Entschluß, als wir zuletzt uns sprachen.

Percy. Weil man Eu'r Gnaden als Verräter ausrief.
 Er ist nach Ravenspurg gegangen, Herr,
 Dem Herzog Hereford Dienste anzubieten,
 Und sandte mich nach Berkleh, zu entdecken,
 Was Herzog York für Truppen aufgebracht,
 Dann mit Befehl, nach Ravenspurg zu kommen.

Northumb. Vergaßest du den Herzog Hereford, Knabe?

Percy. Nein, bester Herr, denn das wird nicht vergessen,
 Was niemals im Gedächtnis war: ich sah,
 Soviel ich weiß, ihn nie in meinem Leben.

Northumb. So lern' ihn kennen jetzt: dies ist der Herzog.

Percy. Mein gnäd'ger Herr, noch jung und unerfahren,
 Viel' ich Euch meinen Dienst, so wie er ist,
 Bis ältre Tage ihn zur Reise bringen
 Und zu bewährterem Verdienst erhöhen.

Bolingbroke. Ich dank' dir, lieber Percy; sei gewiß,
 Ich achte mich in keinem Stück so glücklich,
 Als daß mein Sinn der Freunde treu gedenkt;

Und wie mein Glück mit deiner Liebe reißt,
Soll dieser Sinn der Liebe Lohn dir spenden:
Dies Bündnis schließt mein Herz, die Hand besiegelt's.

Northumb. Wie weit ist Berkley, und wie rührt sich dort
Der gute alte York mit seinem Kriegsvolk?

Percy. Dort steht die Burg bei jenem Haufen Bäume,
Besetzt, so hört' ich, mit dreihundert Mann.
Und drinnen sind die Lords von York, Berkley und Sey-
[mour,
Sonst keine von Geburt und hohem Rang.

Rosß und Willoughby kommen.

Northumb. Da sind die Lords von Rosß und Willoughby,
Vom Spornen blutig, feuerrot vor Eil'.

Bolingbr. Willkommen, Herrn! Ich weiß es, eure Liebe
Folgt dem Verbannten und Verräter nach.
Mein ganzer Schatz besteht nur noch in Dank,
Der nicht gespürt wird, aber, mehr bereichert,
Soll werden eurer Lieb' und Mühe Lohn.

Rosß. Eu'r Beisein macht uns reich, mein edler Herr.

Willoughby. Und übersteigt die Müh', es zu erreichen.

Bolingbr. Nur immer Dank, des Armen Zahlbank, die,
Bis mein unmündig Glück zu Jahren kommt,
Steht ein für reichern Lohn. Doch wer kommt da?

Berkley tritt auf.

Northumberland. Es ist der Lord von Berkley, wie
mich dünkt

Berkley. An Euch ist meine Botschaft, Herr von Hereford.

Bolingbroke. Herr, meine Antwort ist: an Lancaster;
Denn diesen Namen such' ich jetzt in England
Und muß in Eurem Mund den Titel finden,
Eh' ich, auf was Ihr sagt, erwidern kann.

Berkley. Herr, mißverstehst mich nicht; ich meine gar
Zu schmälern einen Titel Eurer Ehre. [nicht
Zu Euch, Herr, komm' ich (Herr von was Ihr wollt)
Vom rühmlichen Regenten dieses Landes,
Dem Herzog York, zu wissen, was Euch treibt,
Von der verlassnen Zeit Gewinn zu ziehn
Und unsern heim'schen Frieden wegzuschreden
Mit eigenmächt'gen Waffen.

York tritt auf mit Gefolge.

Bolingbroke. Ich bedarf
Zum Überbringer meiner Wort' Euch nicht:
Hier kommt er in Person. — Mein edler Oheim!
(Er kniet vor ihm.)

York. Zeig' mir dein Herz demüthig, nicht dein Knie,
Des Ehrbezeugung falsch und trügl'ich ist.

Bolingbroke. Mein gnäd'ger Oheim! —

York. Pah! pah!

Nichts da von Gnade, und von Oheim nichts!
Ich bin's nicht dem Verräter; das Wort Gnade
In einem sünd'gen Mund ist nur Entweihung.
Warum hat dein verbannter Fuß gewagt,
Den Staub von Englands Erde zu berühren?
Und mehr als das: warum so viele Meilen
Gewagt zu ziehn auf ihrem milden Busen,
So kriegerisch mit schnöder Waffen Pomp
Die bleichen Dörfer schreckend? Kommt du her,
Weil der gesalbte König fern verweilt?
Ei, junger Tor, der König blieb daheim:
In meiner treuen Brust liegt seine Macht.
Wär' ich nur jetzt so heißer Jugend voll,
Als da dein wadrer Vater Gaunt und ich
Den schwarzen Prinzen, diesen jungen Mars,
Aus vieler tausend Franken Reihn gerettet:
O dann, wie schleunig sollte dieser Arm,
Den jetzt die Lähmung fesselt, dich bestrafen
Und Züchtigung erteilen deinem Feh!

Bolingbroke. Mein gnäd'ger Oheim, lehrt meinen Feh!
mich kennen:

In welcher Übertretung er besteht?

York. In Übertretung von der schlimmsten Art:
In grobem Aufruhr, schändlichem Verrat.
Du bist verbannt, und bist hierhergekommen,
Eh' die gesetzte Zeit verstrichen ist,
In Waffen trotzend deinem Landesherrn.

Bolingbroke. Da ich verbannt ward, galt es mir als
Hereford;
Nun, da ich komme, ist's um Lancaster.

Und, edler Oheim, ich ersuch' Eu'r Gnaden,
 Seht unparteiisch meine Kränkung an.
 Ihr seid mein Vater, denn mich dünkt, in Euch
 Lebt noch der alte Gaunt: O dann, mein Vater!
 Wollt Ihr gestatten, daß ich sei verdammt
 Als irrer Flüchtling, meine Recht' und Lehn
 Mir mit Gewalt entrißen, hingegeben
 An niedre Prasser? — Wozu ward ich geboren?
 So gut mein Vetter König ist von England,
 Gesteht mir, bin ich Herzog von Lancaster.
 Euch ward ein Sohn, Namerle, mein edler Vetter:
 Starbt Ihr zuerst, und trat man ihn so nieder,
 Sein Oheim Gaunt wär' Vater ihm geworden,
 Der seine Kränkungen zu Paaren triebe.
 Man weigert mir die Mutung meiner Lehn,
 Die meine Gnadenbriefe mir gestatten;
 Mein Erb' wird eingezogen und verkauft,
 Und dies und alles übel angewandt.
 Was soll ich tun? Ich bin ein Untertan
 Und fordre Recht; Anwalte wehrt man mir,
 Und darum nehm' ich in Person Besiß
 Von meinem Erbteil, das mir heimgefallen.

Northumberl. Der edle Herzog ward zu sehr mißhandelt.

Roß. Eu'r Gnaden kommt es zu, ihm Recht zu schaffen.

Willoughby. Mit seinen Lehen macht man Schurken groß.

York. Ihr Lords von England, laßt mich dies euch sagen:

Ich fühlte meines Veters Kränkung wohl
 Und strebte, was ich konnt', ihm Recht zu schaffen;
 Doch so in drohenden Waffen herzukommen,
 Für sich zugreifen, seinen Weg sich haun,
 Nach Recht mit Unrecht gehn — es darf nicht sein,
 Und ihr, die ihr ihn bei der Art bestärkt,
 Segt Rebellion und seid zumal Rebellen.

Northumberl. Der edle Herzog schwor, er komme bloß
 Um das, was sein ist; bei dem Recht dazu
 Ihn zu beschützen, schworen wir ihm teuer,
 Und wer das bricht, dem geh' es nimmer wohl.

York. Gut! gut! ich sehe dieser Waffen Ziel,
 Ich kann's nicht ändern, wie ich muß bekennen:
 Denn meine Macht ist schwach, und nichts in Ordnung.
 Doch könnt' ich es, bei dem, der mich erschaffen!

Ich nähm' euch alle fest und unterwüf' euch
 Der Gnad' und Ungnad' unsers Herrn und Königs.
 Doch da ich's nicht vermag, so sei euch kund,
 Ich nehme nicht Partei. Somit lebt wohl,
 Wenn es euch nicht beliebt, ins Schloß zu kommen
 Und da für diese Nacht euch auszuruhn.

Bolingbroke. Wir nehmen, Dheim, dies Erbietn an.
 Wir müssen Euch gewinnen, mitzugehn
 Nach Bristol-Schloß, das, wie man sagt, besetzt ist
 Von Bushy, Bagot und von ihrem Troß,
 Dem gift'gen Wurmfratz des gemeinen Wesens,
 Den auszurotten ich geschworen habe.

York. Mitgehn? vielleicht! Ich will mir's überlegen;
 Denn ungern handl' ich dem Gesez entgegen.
 Nicht Freund, noch Feind, so seid Ihr mir willkommen;
 Wo nichts mehr hilft, bin ich der Sorg' entnommen.

(Alle ab.)

Dritter Aufzug

Erster Auftritt

Ein Lager in Wales.

Salisbury und ein Hauptmann treten auf.

Hauptmann. Lord Salisbury, wir warteten zehn Tage
 Und hielten unser Volk mit Müh' beisammen,
 Doch hören wir vom König keine Zeitung,
 Drum wollen wir uns nun zerstreun. Lebt wohl!

Salisbury. Bleib einen Tag noch, redlicher Walliser,
 Der König setzt all sein Vertrauen auf dich.

Hauptm. Man glaubt den König tot, wir warten nicht
 Die Lorbeerbäum' im Lande sind verdorrt,
 Und Meteore drohn den festen Sternen,
 Der blasse Mond scheint blutig auf die Erde,
 Hohläugig flüstern Seher furchtbarn Wechsel;
 Der Reiche hangt, Gesindel tanzt und springt:
 Der, in der Furcht, was er genießt, zu missen,
 Dies, zu genießen durch Gewalt und Krieg.

Tod oder Fall von Kön'gen deutet das.
Lebt wohl! Auf und davon sind unsre Scharen,
Weil für gewiß sie Richards Tod erfahren. (Ab.)

Salisbury. Ach, Richard! mit den Augen banges Muts
Seh' ich, wie einen Sternschuß, deinen Ruhm
Vom Firmament zur niedern Erde fallen.
Es senkt sich weinend deine Sonn' im West,
Die nichts als Sturm, Weh, Unruh' hinterläßt.
Zu deinen Feinden sind die Freund' entflohn,
Und widrig Glück spricht jeder Mühe Hohn. (Ab.)

Zweiter Auftritt

Bolingbrokes Lager zu Bristol.

Bolingbroke, York, Northumberland, Percy, Willoughby, Kof; im
Hintergrunde **Gerichtsdienere** mit **Bushy** und **Green** als Gefangenen
treten auf.

Bolingbroke. Führt diese Männer vor! —
Bushy und Green, ich will nicht eure Seelen,
Weil sie sogleich vom Leibe scheiden müssen,
Durch Klügung eures Frevlerlebens plagen:
Denn nicht barmherzig wär's; doch um von meiner Hand
Eu'r Blut zu waschen, will ich öffentlich
Hier ein'ge Gründe eures Tods enthüllen.
Ihr habt mißleitet einen edlen Fürsten,
An Blut und Zügen glücklich ausgestattet,
Durch euch verunglückt und entstaltet ganz;
Mit euren sünd'gen Stunden schiebet ihr
Gewissermaßen ihn und sein Gemahl;
Ihr bracht den Bund des königlichen Bettes
Und trübte einer holden Fürstin Wange
Mit Tränen, die eu'r Unrecht ihr entlockt.
Ich selbst, ein Prinz durch Rechte der Geburt,
Dem König nah' im Blut und nah' in Liebe,
Bis ihr gemacht, daß er mich mißgedeutet,
Mußt' eurem Unrecht meinen Nacken beugen,
In fremde Wolken meinen Odem senzen
Und essen der Verbannung bitteres Brot;
Indessen ihr geschwelgt auf meinen Gütern,
Mir die Begeg' enthegt, gefällt die Forste,

Mein Wappen aus den Fenstern mir gerissen,
Den Wahlspruch mir verlöscht, kein Zeichen lassend
Als andrer Meinung und mein lebend Blut,
Der Welt als Edelmann mich darzutun.
Dies und viel mehr, viel mehr als zweimal dies,
Verdammt zum Tod euch: — laßt sie überliefern
Der Hand des Todes und der Hinrichtung!

Bussy. Willkommner ist der Streich des Todes mir
Als Bolingbroke dem Reiche. — Lords, lebt wohl!

Green. Mein Trost ist, unsre Seelen gehn zum Himmel,
Der mit der Hölle Reiz das Unrecht straft.

Bolingbr. Schafft sie zum Tode, Lord Northumberland!
(Northumberland und andere mit den Gefangenen ab.)

Ihr sagtet, Oheim, daß die Königin
Nach Eurem Hause sich begeben hat.
Am's Himmels willen, laßt ihr gut begegnen,
Sagt ihr, daß ich mich bestens ihr empfehle;
Tragt Sorge, meinen Gruß ihr zu bestellen.

York. Ich sandte einen meiner Edelleute
Mit Briefen, die ihr Eure Liebe schildern.

Bolingbroke. Habt, Oheim, Dank! — Kommt, Herrn,
zum letzten Schlag,
Mit Glendower und seiner Schar zu fechten!
Noch eine Weil' ans Werk: dann Feiertag! (Alle ab.)

Dritter Auftritt

Die Küste von Wales.

Ein Schloß im Prospekt.

Trompetenstoß und Kriegsmusik. König Richard, der Bischof von
Carlisle und Aumerle treten auf mit Truppen.

König Richard. Barloughly-Schloß nennt Ihr das dort
zur Hand?

Aumerle. Ja, gnäd'ger Herr; wie dünket Euch die Luft
Nach Eurem Schwanken auf der hohlen See?

König Richard. Wohl muß sie gut mich dünken: vor
Freude wein' ich,
Noch mal auf meinem Königreich zu stehn. —
Ich grüße mit der Hand dich, teure Erde,

Verwunden schon mit ihrer Kasse Hüfen
 Rebellen dich; wie eine Mutter, lange
 Getrennt von ihrem Kinde, trifft sie's wieder,
 Mit Tränen und mit Lächeln zärtlich spielt:
 So weinend, lächelnd, grüß' ich dich, mein Land,
 Und schmeichle dir mit königlichen Händen.
 Nähr' deines Herren Feind nicht, liebe Erde,
 Dein Süßes lab' ihm nicht den Räubersinn;
 Nein, laß sich Spinnen, die dein Gift einsaugen,
 Und träge Kröten in den Weg ihm legen,
 Zu plagen die verräterischen Füße,
 Die dich mit unrechtmäß'gen Tritten stampfen.
 Beut scharfe Messeln meinen Feinden dar,
 Und, pflüden sie von deinem Busen Blumen,
 Laß, bitt' ich, Rattern lauernd sie bewahren,
 Die mit der Doppelzunge gift'gem Stich
 Den Tod auf deines Herren Feinde schießen. —
 Lacht nicht der unempfundenen Beschwörung!
 Die Erde fühlt, und diese Steine werden
 Bewehrte Krieger, eh' ihr echter König
 Des Aufruhrs schnöden Waffen unterliegt.

Carlisle. Herr, fürchtet nicht! Der Euch zum König setzte,
 Hat Macht, dabei trotz allem Euch zu schützen.
 Des Himmels Beistand muß ergriffen werden,
 Und nicht versäumt: sonst, wenn der Himmel will,
 Und wir nicht wollen, so verweigern wir
 Sein Anerbieten, Hilf' und Herstellung.

Aumerle. Er meint, mein Fürst, daß wir zu lässig sind,
 Da Bolingbroke durch unsre Sicherheit
 Stark wird und groß an Mitteln und an Freunden.

König Richard. Entmutigender Vetter! weißt du nicht,
 Wenn hinterm Erdball sich das spähnde Auge
 Des Himmels birgt, der untern Welt zu leuchten,
 Dann schweifen Dieb' und Räuber, ungesehn,
 In Mord und Freveln blutig hier umher:
 Doch wenn er, um den ird'schen Ball hervor,
 Im Ost der Fichten stolze Wipfel glüht
 Und schießt sein Licht durch jeden schuld'gen Winkel:
 Dann stehn Verrat, Mord, Greuel, weil der Mantel
 Der Nacht gerissen ist von ihren Schultern,
 Bloß da und nackt und zittern vor sich selbst.

So, wenn der Dieb, der Meuter Bolingbroke,
 Der all die Zeit her nächlich hat geschwärmt,
 Indes wir bei den Antipoden weilten,
 Uns auf sieht steigen in des Ostens Thron,
 Wird sein Verrat im Antlitz ihm ertöten,
 Er wird des Tages Anblick nicht ertragen,
 Und, selbsterschreckt, vor seiner Sünde zittern.
 Nicht alle Flut im wüsten Meere kann
 Den Balsam vom gesalbten König waschen;
 Der Odem ird'scher Männer kann des Herrn
 Geweihten Stellvertreter nicht entsehn.
 Für jeden Mann, den Bolingbroke gepreßt,
 Den Stahl zu richten auf die goldne Krone,
 Hat Gott für seinen Richard einen Engel
 In Himmelsföld: mit Engeln im Gefecht
 Besteht kein Mensch; der Himmel schützt das Recht.

Salisbury kommt.

König Richard. Willkommen, Lord! Wie weit liegt Eure
 Macht?

Salisbury. Nicht näher, noch weiter weg, mein gnäd'ger
 Herr,

Als dieser schwache Arm: Not lenkt die Zunge
 Und heißt von nichts sie reden als Verzweiflung.
 Ein Tag zu spät, fürcht' ich, mein edler Herr,
 Bewölkt all deine frohen Tag' auf Erden.
 Oh, rufe Gestern wieder, laß die Zeit
 Umkehren, und du hast zwölftausend Streiter!
 Dies Heute, dieser Unglückstag zu spät
 Stürzt deine Freuden, Freunde, Glück und Staat.
 Denn all die Wäl'schen, tot dich wähnend schon,
 Sind hin zu Bolingbroke, zerstreut, entflohn.

Ann. Betrost, mein Fürst, was seht Ihr doch so bleich?

König Richard. Noch eben prangt' in meinem Angesicht
 Das Blut von Zwanzigtausend; sie sind fort.
 Hab' ich denn Ursach' zu erbleichen nicht,
 Bis so viel Blut zurückgekehrt ist dort?
 Wer sicher sein will, steh von meiner Seit',
 Denn meinen Stolz gezeichnet hat die Zeit.

Aumerle. Betrost, mein Fürst! bedenket, wer Ihr seid.

König Richard. Ja, ich vergaß mich selbst: bin ich nicht König?

Erwache, träge Majestät! du schläfst.
Des Königs Nam' ist vierzigtausend Namen.
Auf, auf, mein Nam'! ein kleiner Untertan
Droht deiner Herrlichkeit. — Senkt nicht den Blick,
Ihr Königs-Günstlinge! Sind wir nicht hoch?
Laßt hoch uns denken! — Oheim York, ich weiß,
Hat Heerezmacht genug zu unserm Dienst. —
Doch wer kommt da?

Scroop tritt auf.

Scroop. Mehr Heil und Glück begegne meinem Herrn,
Als meine Not-gestimmte Zung' ihm bringt!

König Rich. Mein Ohr ist offen, und mein Herz bereit:
Du kannst nur weltlichen Verlust mir melden.
Sag', ist mein Reich hin? War's doch meine Sorge;
Welch ein Verlust denn, sorgenfrei zu sein?
Strebt Bolingbroke, so groß zu sein als wir?
Er soll nicht größer sein; wenn er Gott dient,
Ich dien' ihm auch, und werde so ihm gleich.
Empört mein Volk sich? Das kann ich nicht ändern,
Sie brechen Gott ihr Wort so gut wie mir.
Ruf Weh, Zerstörung, Fall! Der ärgste Schlag
Ist doch nur Tod, und Tod will seinen Tag.

Scroop. Gern seh' ich Eure Hoheit so gerüstet,
Des Mißgeschickes Zeitung zu ertragen.
Gleichwie ein stürmisch ungestümer Tag
Die Silberbäch' aus ihren Ufern schwellt,
Als wär die Welt in Tränen aufgelöst:
So über alle Schranken schwillt die Wut
Des Bolingbroke, Eu'r hanges Land bedeckend
Mit hartem Stahl und mit noch härtern Herzen.
Graubärte decken ihre kahlen Schädel
Mit Helmen wider deine Majestät;
Und weiberstimm'ge Knaben mühn sich, rauh
Zu sprechen, stecken ihre schwachen Glieder
In steife Panzer wider deinen Thron;
Selbst deine Bettler lernen ihre Bogen
Von Eiben, doppelt tödlich, auf dich spannen,
Und Kunkelweiber führen rost'ge Piken

Zum Streit mit dir; empört ist Kind und Greis,
Und schlimmer geht's, als ich zu sagen weiß.

König Rich. Zu gut, zu gut sagst du so schlimme Dinge!
Wo ist der Graf von Wiltshire? wo ist Bagot?

Was ist aus Bushy worden? wo ist Green?

Daß sie den Todseind ungestörten Trittes

Durchmessen ließen unsres Reichs Bezirk?

Gewinnen wir, so soll ihr Kopf es büßen.

Sie schlossen Frieden wohl mit Bolingbroke?

Scroop. Ja, Herr, sie machten wirklich mit ihm Frieden.

König Rich. O Schelme, Vipern, rettungslos verdammt!

D Hunde, die vor jedem Fremden wedeln!

An meines Herzens Blut erwärmte Schlangen,

Die nun ins Herz mir stechen! Drei Judasse,

Und dreimal ärger jeglicher als Judas!

Sie schlossen Frieden? Grause Hölle kriege

Um dies Vergehn mit ihren schwarzen Seelen!

Scroop. Ich seh', wenn süße Liebe läßt von Art,

Wird sie zum tödlichsten und herbsten Haß.

Rehmt Euren Fluch zurück: den Frieden schloß

Ihr Kopf, nicht ihre Hand; die Ihr verflucht,

Traf schon der grimme Streich der Todeswunde;

Sie liegen eingesharrt im hohlen Grunde.

Aumerle. Ist Bushy, Green, der Graf von Wiltshire tot?

Scroop. Ja, alle sind zu Bristol sie enthauptet.

Aumerle. Wo ist mein Vater York mit seiner Macht?

König Rich. Das ist gleichviel; von Troste rede niemand,

Von Gräbern spricht, von Würmern, Leichensteinen!

Macht zum Papier den Staub, und auf den Wäsen

Der Erde schreib' ein regnicht Auge Jammer.

Vollzieher wählt, und spricht von Testamenten:

Nein, doch nicht: — denn was können wir vermachen,

Als unsern abgesetzten Leib dem Boden?

Hat Bolingbroke doch unser Land und Leben,

Und nichts kann unser heißen, als der Tod

Und jenes kleine Maß von dürrer Erde,

Die dem Gebein zur Kind' und Decke dient.

Um's Himmels willen, laßt uns niedersitzen

Zu Trauermären von der Kön'ge Tod: —

Wie die entsetzt sind, die im Krieg erschlagen,

Die von entthronten Geistern heimgesucht,

Im Schlaf erwürgt, von ihren Frau'n vergiftet,
 Ermordet alle; denn im hohlen Zirkel,
 Der eines Königs sterblich Haupt umgibt,
 Hält seinen Hof der Tod: da sitzt der Schalksnarr,
 Höhnt seinen Staat und grinst in seinem Pomp;
 Läßt ihn ein Weilchen, einen kleinen Auftritt
 Den Herrscher spielen, drohn, mit Blicken töten;
 Flößt einen eiteln Weltbetrug ihm ein,
 Als wär' dies Fleisch, das unser Leben einschänzt,
 Unüberwindlich' Erz; und, so gelaunt,
 Kommt er zuletzt und bohrt mit kleiner Nadel
 Die Burgmau'r an, und — König, gute Nacht!
 Bedeckt die Häupter, höhnt nicht Fleisch und Blut
 Mit Ehrbezeugung; werst die Achtung ab,
 Gebräuche, Sitt' und äußerlichen Dienst.
 Ihr irrtet euch die ganze Zeit in mir:
 Wie ihr, leb' ich von Brot, ich fühle Mangel,
 Ich schmede Kummer und bedarf der Freunde.
 So unterworfen nun,

Wie könnt ihr sagen, daß ich König bin?

Carlisle. Herr, Weise jammern nie vorhandnes Weh,
 Sie schneiden gleich des Kummers Wege ab.

Den Feind zu scheun, da Furcht die Stärke hemmt,
 Das gibt dem Feinde Stärk' in Eurer Schwäche,
 Und so sicht Eure Torheit wider Euch.

Furcht bringt uns um, nichts Schlimmres droht beim
 Fechten.

Trotz vor dem Tod mag siegen im Gesecht,
 Doch Furcht des Todes ist des Todes Knecht.

Numerle. Erforschet meines Vaters Heeresmacht
 Und lernt, wie man ein Glied zum Körper macht.

König Richard. Wohl schiltst du. — Stolzer Bolingbroke,
 ich eile,

Daß Streich um Streich uns unser Loß erteile.
 Der Fieberschau'r der Furcht slog schon von hinnen,
 Wie leichte Müß', mein Eignes zu gewinnen!
 Sag', Scroop, wo mit dem Heer mein Oheim blieb?
 Sprich heiter, sind schon deine Blicke trüb.

Scroop. Man schließet aus des Himmels Farb' und
 Schein,

Zu welchem Stand sich neigen wird der Tag:

So kann mein trübes Aug' Euch Zeichen sein,
 Daß ich nur trübe Dinge sagen mag.
 Den Foltrer spiel' ich, daß ich in die Länge
 Das Argste dehne, was gesagt muß werden.
 Eu'r Oheim ist mit Bolingbroke vereint,
 Im Norden Eure Burgen all erobert,
 Im Süden Euer Adel all in Waffen
 Auf seiner Seite.

König Richard. Schon genug gesagt. —
 Verwünscht sei, Vetter, der mich abgelenkt
 Von meinem süßen Wege zur Verzweiflung!
 Was sagt ihr nun? was haben wir für Trost?
 Bei Gott, den will ich hassen immerdar,
 Der irgend Trost mich ferner hegen heißt.
 Kommt mit nach Flint-Burg, leidvoll dort zu wohnen;
 Dem König Gram muß auch ein König fronen.
 Dankt meine Scharen ab und heißt sie gehen,
 Wo Hoffnung noch auf Wachstum, Land zu säen;
 Bei mir ist keine — rede keiner mehr,
 Dies abzuändern: aller Rat ist leer.

Aumerle. Mein Fürst, ein Wort:

König Richard. Der kränkt mich doppelt jetzt,
 Der mit der Zunge Schmeicheln mich verlegt.
 Entlast mein Volk! Hinweg, wie ich euch sage,
 Von Richards Nacht zu Herefords lichtigem Tage.
 (Alle ab.)

Vierter Auftritt

Wales.

Vor Flint-Burg.

Truppen mit klingendem Spiel und stlegenden Fahnen. **Bolingbroke,**
Dork, Northumberland und andere treten auf.

Bolingbroke. Durch diese Kundschaft also lernen wir,
 Die Wäl'schen sind zerstreut, und Salisburey
 Ist hin zum König, der an dieser Küste
 Mit wenigen Vertrauten jüngst gelandet.

Northumberland. Die Zeitung ist erwünscht und gut,
 mein Prinz:

Richard verbarg sein Haupt nicht weit von hier.

1 Shakespeare, König Richard II.

York. Es ziemte wohl dem Lord Northumberland
Zu sagen: König Richard. — O der Zeiten,
Wo solch ein heil'ger Fürst sein Haupt muß bergen!
Northumberland. Nein, Ihr mißnehmt mich; bloß um
kurz zu sein,

Ließ ich den Titel aus.

York. Es gab 'ne Zeit,
Wo er, wenn Ihr so kurz mit ihm verfuhr,
So kurz mit Euch verfuhr, Euch abzukürzen
Um Euren Kopf, auf dem Ihr so bestanden.

Bolingbroke. Mißnehmt nicht, Oheim, da, wo Ihr nicht
solltet.

York. Nehmt Ihr nicht, Vetter, da, wo Ihr nicht solltet,
Damit Ihr nicht mißnehmt: der Himmel waltet.

Bolingbroke. Ich weiß es, Oheim, und ich setze mich
Nicht gegen seinen Willen. — Doch wer kommt da?

Percy tritt auf.

Bolingbroke. Willkommen, Heinrich! Wie, die Burg
hält stand?

Percy. Die Burg ist königlich bemant, mein Prinz,
Und wehrt den Eintritt.

Bolingbroke. Königlich? nun, sie faßt doch keinen König?

Percy. Ja, bester Herr,
Wohl faßt sie einen: König Richard liegt
In dem Bezirk von jenem Lehm und Steinen,
Und bei ihm sind der Lord Aumerle, Lord Salisbury,
Sir Stephen Scroop; dann noch ein Geistlicher
Von würd'gem Ansehn; wer, das weiß ich nicht.

Northumberl. Es ist vielleicht der Bischof von Carlisle.

Bolingbroke (zu Northumberland). Edler Herr,
Geht zu den Rippen jener alten Burg,
Aus der Trompete sendet Hauch des Friedens
In ihr zerfallnes Ohr, und meldet so:
Heinrich Bolingbroke

Küßt König Richards Hand auf beiden Knien,
Und sendet Lehenspflicht und echte Treu'
Dem königlichen Herrn; hierhergekommen,
Zu seinen Füßen Wehr und Macht zu legen,
Voranzugeht, daß Widerruf des Banns
Und meine Güter mir bewilligt werden;

Wo
Und
Aus
Wie
Daß
Den
Soll
Geh
Auf
(
Laf
Dan
Den
Mid
So i
Bon
Des
Sei
Sein
Zur
Rich
Auff
Trom

P
So
Aus
Wer
Zu
Zun
H
So
Gen
Daß
A
Die
Wei
Und
Der
4*

Wo nicht, so nüt' ich meine Übermacht
 Und lösch' den Sommerstaub in Schauern Bluts
 Aus Wunden der erschlagenen Engelländer.
 Wie fern dies sonst von Bolingbrokes Gemüt,
 Daß solch ein Purpurwetter sollte tränken
 Den grünen Schoß von König Richards Land,
 Soll meine Ehrfurcht demutsvoll bezeugen.
 Geht, deutet ihm das an, indes wir hier
 Auf dieser Ebne Rasenteppich ziehn.

(Northumberland nähert sich der Burg mit einem Trompeter.)

Laßt ohne drohnder Trommeln Lärm uns ziehn,
 Damit man auf der Burg versallnen Zinnen
 Den bill'gen Antrag wohl vernehmen möge.
 Mich dünkt, ich und der König sollten uns
 So schreckbar treffen, wie die Elemente
 Von Feu'r und Wasser, wenn ihr lauter Stoß
 Des Himmels wol'ge Wangen jäh zerreißt.
 Sei er das Feu'r, ich das nachgieb'ge Wasser;
 Sein sei die Wut, derweil ich meine Fluten
 Zur Erde niederregne, nicht auf ihn.
 Rückt vor, und merkt auf König Richards Blick!

Aufforderung mit der Trompete, die von innen beantwortet wird.
 Trompetenstoß. Auf den Mauern erscheinen König Richard, der Bischof von Carlisle, Kumerle, Scroop und Salisbury.

Percy. Seht, seht den König Richard selbst erscheinen,
 So wie die Sonn', erröthend, mißverguligt,
 Aus feurigem Portal des Ostens tritt,
 Wenn sie bemerkt, daß neid'sche Wolken streben
 Zu trüben ihren Glanz, den lichten Pfad,
 Zum Azident hinüber zu beslecken.

York. Doch sieht er wie ein König, seht, sein Auge
 So leuchtend wie des Adlers, schießt hervor
 Gewalt'ge Majestät: ach, ach der Pein,
 Daß Harm verdunkeln soll so holden Schein!

König Richard. Wir sind erstaunt: so lange standen wir,
 Die treue Beugung Eures Knies erwartend,
 Weil wir für dein rechtmäßig Haupt uns hielten;
 Und sind wir das, wie dürfen deine Glieder
 Der ehrerbiet'gen Pflicht vor uns vergessen?

Sind wir es nicht, so zeig' uns Gottes Hand,
 Die uns entlassen der Verwalterschaft;
 Wir wissen, keine Hand von Fleisch und Blut
 Kann unsers Zepters heil'gen Griff erfassen,
 Als durch Entweihung, Raub und Anmaßung.
 Und denkt Ihr schon, daß alle so wie Ihr
 Den Sinn verkehrt, da sie von mir ihn lehrten,
 Und daß wir bloß sind und der Freunde ledig,
 So wißt doch, der allmächt'ge Gott, mein Herr,
 Hält in den Wolken Musterung von Scharen
 Der Pestilenz, uns heizustehn; die werden
 Noch ungeborne Kinder derer treffen,
 Die an mein Haupt Vasallenhänd' erheben
 Und meiner Krone Heil'genschein bedrohn.
 Sagt Bolingbroke (dort ist er, wie mich dünnt),
 Gefährlicher Verrat sei jeder Schritt,
 Auf meinem Land getan; er kommt, zu öffnen
 Des blut'gen Krieges purpurn Testament:
 Doch eh' die Kron', um die er wirbt, in Frieden
 Die Schläp' ihm deckt, da werden blut'ge Schläfe
 Von zehntausend Muttersöhnen übel
 Dem blühnden Antlitz Englands stehn, verwandeln
 Die Farbe seines mädchenblassen Friedens
 In scharlachne Entrüstung und betaun
 Der Auen Gras mit Englands echtem Blut.

Northumb. Des Himmels Heer verhüte, daß der König
 So von unbürgerlichen Bürgerwaffen
 Bestürmt soll sein! Dein dreifach edler Vetter,
 Heinrich Bolingbroke, küßt deine Hand in Demut
 Und schwöret bei dem ehrenwerten Grab,
 Das die Gebeine deines königlichen
 Großvaters deckt, und bei dem Fürstenedel
 Von euer beider Blut, verwandten Strömen,
 Aus einem höchsterlauchten Quell entsprungen,
 Bei des mannhaften Gaunt begrabner Hand
 Und seinem eignen Wert und seiner Ehre,
 Was alle Schwür' und Reden in sich faßt:
 Daß er hierherkommt, hat kein weitres Ziel,
 Als seiner Ahnen Rechte, und zu bitten
 Belehnung ohne Zögern auf den Knien.
 Hast du die königlicherseits gewährt,

So n
 Dem
 Den
 Dem
 Er j
 Und
 Kä

Sein
 Und
 Soll
 Mit
 Brin
 (Zu
 Daß
 Soll
 Trost
 N
 Bis
 K
 Die
 Auf
 Mit
 Gen
 Oh,
 De
 Sch
 Wei
 N
 K
 Der
 Der
 Ein
 Ich
 Der
 Der
 Me
 Me
 Me
 Me
 Ga

So will er seine schimmerreichen Waffen
 Dem Kofte, die mit Stahl belegten Kofse
 Den Ställen übergeben und sein Herz
 Dem treuen Dienste Eurer Majestät.
 Er schwört, so wahr er Prinz ist, dies sei billig,
 Und ich, so wahr ich adlig, stimm' ihm bei.

König Richard. Northumberland, sag', also spricht der
 König:

Sein edler Vetter ist willkommen hier,
 Und seiner bill'gen Forderungen Zahl
 Soll ohne Widerspruch bewilligt werden.
 Mit dem holdsel'gen Wesen, das du hast,
 Bring' gült'ge Grüße an sein freundlich Ohr.
 (Zu Numerle.) Vetter, wir setzen uns herab, nicht wahr,
 Daß wir so ärmlich sehn, so milde sprechen?
 Soll ich Northumberland noch wieder rufen,
 Trotz bieten dem Verräter, und so sterben?

Numerle. Nein, Herr! laßt sanfte Wort' uns Waffen
 Bis Zeit uns Freunde, diese Schwerter leihn. [sein,

König Rich. O Gott! o Gott! daß jemals diese Zunge,
 Die der Verbannung furchtbarn Spruch gelegt
 Auf jenen stolzen Mann, ihn weg muß nehmen
 Mit mildem Glimpf! Oh, wär' ich meinem Gramme
 Gewachsen, oder kleiner als mein Name!

Oh, könnt' ich doch vergessen, was ich war,
 Oder nicht gedenken, was ich nun muß sein!
 Schwillst, stolzes Herz? Zu schlagen steh' dir frei.
 Weil Feinden frei steht, dich und mich zu schlagen.

Nun. Da kommt Northumberland vom Bolingbroke.

König Rich. Was muß der König nun? sich unterwerfen?
 Der König wird es tun. Muß er entsetzt sein?
 Der König gibt sich drein. Den Namen König
 Einbüßen? Nun, er geh' in Gottes Namen. —
 Ich gebe mein Geschmeid' um Vektorallen,
 Den prächtigen Palast für eine Klausel,
 Den Hermelin für eines Bettlers Mantel,
 Mein reich Geschirr für einen hölzern Becher,
 Mein Zepher für 'nes Pilgers Wanderstab,
 Mein Volk für ein paar ausgeschnittne Heil'ge,
 Mein weites Reich für eine kleine Gruft;
 Ganz kleine, kleine, unbekante Gruft;

Oder auf des Königs Heerweg scharrt mich ein,
 Wo viel Verkehr ist und des Volkes Füße
 Das Haupt des Fürsten stündlich treten können.
 Sie treten ja mein Herz, jetzt, da ich lebe:
 Warum nicht auch mein Haupt, wenn ich begraben? —
 Nimmerle, du weinst, mein weichgeherzter Vetter! —
 Laßt schlechtes Wetter mit verhöhten Tränen
 Uns machen, sie und unsre Seufzer sollen
 Zu Boden legen alles Sommerkorn
 Und im empörten Lande Teurung schaffen.
 Wie, oder sollen wir mit unserm Leid
 Mutwillen treiben, eine art'ge Wette
 Anstellen mit Vergiehung unsrer Tränen?
 Zum Beispiel so: auf einen Platz sie träufeln,
 Bis sie ein Paar von Gräbern ausgehöhlt;
 Zur Inschrift: „Vettern waren die Entseelten,
 Die sich ihr Grab mit eignen Augen höhltten?“
 Tät nicht dies übel gut? — Gut, ich seh' ein,
 Ich rede töricht, und ihr spottet mein. —
 Erlauchter Prinz, Mylord Northumberland,
 Vermeldet, was sagt König Bolingbroke?
 Will Seine Majestät Erlaubnis geben,
 Daß Richard lebe, bis sein Ende da?
 Ihr scharrt den Fuß, und Bolingbroke sagt ja.
Northumberl. Herr, er erwartet Euch im niedern Hof;
 Wär's Euch gefällig nicht, herabzukommen?
König Richard. Herab, herab komm' ich, wie Phaeton,
 Der Lenkung wilder Mähren nicht gewachsen.

Northumberland kehrt zum Bolingbroke zurück.

Im niedern Hof? wo Kön'ge niedrig werden,
 Verrätern horchen und sich hold gebärden.
 Im niedern Hof? herab? Hof! König, nieder!
 Denn Eulen schrein statt froher Lerchen Lieder.

(Alle von oben ab.)

Bolingbroke. Was sagte Seine Majestät?

Northumberland. Daß Herzeleid
 Macht, daß er irre redet, wie Verrückte.
 Jedoch ist er gekommen.

König Richard und seine Begleiter erscheinen unten.

Bolingbroke. Steht beiseit',

Zeigt Ehrerbietung Seiner Majestät! —

(Vor Richard niederknieend.) Mein gnäd'ger Herr. —

König Richard. Mein Vetter, Ihr entehrt Eu'r prinzi-
lich Knie,

Da Ihr die Erde stolz macht, es zu küssen.

Ich spürte lieber Eure Lieb' im Herzen,

Als Euer Höflichkeit in meinem Auge.

Auf, Vetter! auf! So hoch zum mindesten steigt,

(indem er sein eigenes Haupt berührt)

Weiß ich, Eu'r Herz, wie auch das Knie sich beugt.

Bolingbroke. Mein gnäd'ger Herr, ich will nur, was
mein eigen.

König Richard. Eu'r Eigentum ist Eu'r, und ich und
alles.

Bolingbroke. Soweit seid mein, erhabner Fürst, als ich
Durch Dienste Eure Liebe kann verdienen.

König Richard. Ja, wohl verdient Ihr — der verdient
zu haben,

Der kühn und sicher zu erlangen weiß. —

(Zu York.) Dheim, gebt mir die Hand! Mein, keine Zähnen,
Die Liebe zeigen, aber Trost entbehren. —

(Zu Bolingbroke.) Vetter, ich bin zu jung zu Eurem Vater,
Doch Ihr seid alt genug zu meinem Erben.

Was Ihr verlangt, das geb' ich Euch, und willig;

Denn der Gewalt ergeben wir uns billig.

Nach London gehn wir: soll es nicht so sein?

Bolingbroke. Ja, bester Herr.

König Richard. Ich darf nicht sagen nein.

(Trompetenstoß. Alle ab.)

Fünfter Auftritt

Langley.

Garten des Herzogs von York.

Die Königin und zwei Fräulein treten auf.

Königin. Welch Spiel erinnern wir in diesem Garten,
Der Sorge trübes Sinnen zu verschuchen?

Erstes Fräulein. Wir wollen Kugeln rollen, gnäd'ge
Frau.

Königin. Da werd' ich mir die Welt voll Anstoß denken,
Und daß mein Glück dem Hang entgegenrollt.

Erstes Fräulein. Wir wollen tanzen, gnäd'ge Frau.

Königin. Mein Fuß kann nicht zur Lust ein Zeitmaß
halten,

Indes mein Herz kein Maß im Gramme hält.

Drum, Mädchen, keinen Tanz, ein ander Spiel!

Erstes Fräulein. So wollen wir Geschichten Euch er-
zählen.

Königin. Von Freude oder Leid?

Erstes Fräulein. Von beidem, gnäd'ge Frau.

Königin. Von keinem, Mädchen.

Denn wär's von Freude, welche ganz mir fehlt,

So würd' es mich so mehr an Leid erinnern;

Und wär's von Kummer, welcher ganz mich drückt,

So mehrt's mit Leid noch meinen Freudenmangel;

Denn was ich habe, brauch' ich nicht erzählt,

Und nicht beklagt zu hören, was mir fehlt.

Erstes Fräulein. So will ich singen.

Königin. Gut, wenn du es magst.

Doch du gefällst mir besser, wenn du weinst.

Erstes Fräulein. Ich könnte weinen, wenn es Euch
was hülfte.

Königin. Ich könnte singen, wenn mir Weinen hülfte,

Und dürste keine Träne von dir leihn.

Doch still! die Gärtner kommen dort:

Laßt uns in dieser Bäume Schatten treten.

Ein Gärtner kommt mit zwei Gesellen.

Königin. Mein Glend wett' ich um ein Duzend Nadeln,

Daß sie vom Staat sich unterhalten werden:

Vor einem Wechsel tut das jedermann;

Dem Unglück geht Bekümmernis voran.

(Die Königin und ihre Fräulein treten zurück.)

Gärtner. Geh, binde du die schwanken Aprikosen,

Die, eigenwill'gen Kindern gleich, den Vater

Mit ihrer üpp'gen Bürde niederdrücken;

Gib eine Stütze den gebognen Zweigen. —

Geh du, und hau' als Diener des Gerichts

Zu schnell gewachsner Sprossen Häupter ab,

Die allzu hoch stehn im gemeinen Wesen:

In unserm Staat muß alles eben sein. —

Nehmt ihr das vor; ich geh' und jät' indes
Das Unkraut aus, das den gesunden Blumen
Die Kraft des Bodens unnütz saugt hinweg.

Erster Geselle. Was sollen wir, im Umfang eines Zauns,
Geßez und Form und recht Verhältnis halten,
Als Vorbild zeigend unsern festen Staat?
Da unser Land, der jeumzäunte Garten,
Voll Unkraut ist; ersticht die schönsten Blumen,
Die Fruchtbäum' unbeschnitten, dürr die Heden,
Verwühlt die Beet', und die gesunden Kräuter
Von Ungeziefer wimmelnd.

Gärtner. Halt den Mund!
Der diesen ausgelaknen Frühling litt,
Hat selbst nunmehr der Blätter Fall erlebt.
Die Ranken, die sein breites Laub beschirmte,
Die, an ihm zehrend, ihn zu stützen schienen,
Sind ausgerauft, vertilgt von Bolingbroke:
Der Graf von Wiltshire mein' ich, Bushy, Green.

Erster Geselle. Wie? sind sie tot?

Gärtner. Jawohl, und Bolingbroke
Hat unserz üpp'gen Königs sich bemeistert.
Oh, welch ein Jammer ist es, daß er nicht
Sein Land so eingerichtet und gepflegt,
Wie wir den Garten! — Um die Jahreszeit
Verwunden wir des Fruchtbaums Haut, die Rinde,
Daß er nicht überstolz vor Saft und Blut
Mit seinem eignen Reichtum sich verzehre,
Hätt' er erhöhten Großen das getan,
So konnten sie des Dienstes Frucht noch bringen,
Und er sie kosten. Überflüss'ge Äste
Haun wir hinweg, damit der Fruchtzweig lebe.
Tat er's, so konnt' er selbst die Krone tragen,
Die eitler Zeitverderb nun ganz zerschlagen.

Erster Geselle. Wie? denkt Ihr denn, der König werd'
entsetzt?

Gärtner. Besetzt hat man bereits ihn, und entsetzt
Wird er vermutlich. Briefe sind gekommen
Verwiche Nacht an einen nahen Freund
Des guten Herzogs York, voll schwarzer Zeitung.

Königin. Oh, mich ersticht's zu Tod, mach' ich mir nicht
Mit Reden Lust!

(Sie kommt hervor.) Du, Adams Ebenbild,
 Gesezt zum Pfleger dieses Gartens, sprich,
 Wie darf mir deine harte rauhe Zunge
 Die unwillkommne Neuigkeit verkünden?
 Welch eine Schlang' und Eva lehrte dich
 Den zweiten Fall des fluchbeladnen Menschen?
 Was sagst du, König Richard sei entsezt?
 Darfst du, ein wenig bessres Ding als Erde,
 Erraten seinen Sturz? Wo, wann und wie
 Kam diese Nachricht dir? Glender, sprich!

Gärtner. Verzeiht mir, gnäd'ge Frau: es freut mich
 wenig,

Zu melden dies; doch was ich sag', ist wahr.
 Der König Richard ist in Bolingbroke's
 Gewalt'ger Hand; gewogen wird ihr Glück:
 In Eures Gatten Schal' ist nichts, als er
 Und Eitelkeiten, die ihn leichter machen;
 Doch in der Schal' des großen Bolingbroke
 Sind außer ihm die Peirs von England alle,
 Und mit dem Vortheil wiegt er Richard auf.
 Reist nur nach London, und erfahrt: so sei's;
 Ich sage nichts, was nicht ein jeder weiß.

Königin. Behendes Mißgeschick, so leicht von Füßen!
 Geht deine Botschaft mich nicht an, und ich
 Muß sie zulezt erfahren? Oh, du willst
 Zulezt mir nahn, daß ich dein Leid am längsten
 Im Busen trage. — Fräulein, kommt! wir gehn,
 Zu London Londons Fürst in Not zu sehn.
 War ich dazu bestimmt, mit trüben Blicken
 Des großen Bolingbroke Triumph zu schmüden?
 Gärtner, weil du berichtet dieses Weh,
 Gedeih' kein Baum dir, den du impfest, je.

(Königin und die Fräulein ab.)

Gärtner. Ach, arme Fürstin! geht's nur dir nicht
 schlimmer,

So treffe mein Gewerb der Fluch nur immer.
 Hier fielen Tränen; wo die hingetaut,
 Da seß' ich Raute, bittres Weibekraut.
 Reumütig wird die Raute bald erscheinen
 Und Tränen einer Königin beweinen. (Ab.)

Vierter Aufzug

Erster Auftritt

Westminster-Halle.

Die geistlichen Lords zur Rechten des Throns, die weltlichen Lords zur Linken, die Gemeinen unterhalb. Bolingbroke, Nomerle, Surrey, Northumberland, Percy, Fitzwater, ein anderer Lord, Bischof von Carlisle, Abt von Westminster und Gefolge. Im Hintergrunde Gerichtsdiener mit Bagot.

Bolingbroke. Ruft Bagot vor! (Bagot wird vorgeführt.)

Nun, Bagot, rede frei heraus,

Was du vom Tod des edlen Gloster weißt:

Wer trieb den König an, und wer vollbrachte

Den blut'gen Dienst zu seinem frühen Ende?

Bagot. So stellt mir vors Gesicht den Lord Nomerle.

Boling. Better, kommt vor und schaut auf diesen Mann.

Bagot. Mylord Nomerle, ich weiß, Eu'r kühner Mund

Verschmäht zu leugnen, was er einst erklärt.

Zur stillen Zeit, da Glosters Tod im Werk war,

Hört' ich Euch sagen: „Ist mein Arm nicht lang,

Der von dem ruh'gen Hofe Englands reicht

Bis nach Calais zu meines Dheims Haupt?“

Zur selben Zeit, nebst vielen andern Reden,

Hört' ich Euch sagen, daß Ihr nicht dafür

An hunderttausend Kronen nehmen wolltet,

Daß Bolingbroke nach England wiederkäme.

Auch rühmet Ihr, wie glücklich für dies Land

Sein würde dieses Eures Better's Tod.

Nomerle. Prinzen und edle Herrn,

Wie soll ich diesem schlechten Mann erwidern?

Soll ich so sehr entehren mein Gestirn,

Auf gleichen Fuß ihm Züchtigung zu geben?

Ich muß entweder, oder meine Ehre

Bleibt mir besetzt vom Leumund seiner Lippen. --

Da liegt mein Pfand, des Todes Handpfechtier,

Das dich der Hölle weiht; ich sag', du lügst,

Und will bewähren, was du sagst, sei falsch,